

Es hätte nicht schöner sein können

Das Herbstlager von Insieme Bad Zurzach hat den Teilnehmenden ein paar unbeschwerte Tage im Appenzellerland beschert.

ZURZIBIET (mka) – Schon beim Spaziergang von Kleindöttingen über die Aarebrücke zum Bahnhof Döttingen zeigte sich der Himmel strahlend blau, und so ging es auch weiter: Das ganze Lager war von warmem und wunderschönem Herbstwetter geprägt.

Zugfahrt mit Hindernissen

Mit dem Zug fuhr die Gruppe über Turgi nach Zürich. Dort erlebte sie die Problematik einer sich nicht öffnenden Tür einer Behindertentoiletten und kam mit sehr nettem Securitypersonal in Kontakt.

In St. Gallen ging es mit dem Postbus weiter bis Heiden und von dort mit einem anderen Postbus bis Oberegg. Nach einem kurzen Spaziergang den Hügel hinauf kam die Gruppe beim Haus an, das für eine Woche zu ihrer Heimat wurde.

Spiele, Spass, Spaziergänge

Aufenthaltsräume luden zum Spielen ein. Am Abend wurde fleissig Karten gespielt, manch einer malte versunken Mandalas oder liess sich im Wellnessraum mit Gesichtsmasken oder einer Pediküre verwöhnen.

Bei Spaziergängen gab es Steinpilze zu entdecken, freilaufende Hängebauschweine, Kühe, Kälbchen oder Pferde. Eine tolle Sicht vom Berg hinunter auf den Bodensee oder auf die hohen Berge rundherum belohnten die Mühen des Aufstiegs.

Um das Haus herum wurde ein Fitnessparcours aufgebaut, der nicht nur viel Freude bereitete, sondern dessen Bewältigung jeweils auch Appetit auf das frisch gekochte und mit viel Liebe zubereitete Essen aufkommen liess. Am Morgen wurden die Teilnehmenden jeweils mit einem ausgiebigen Brunch verwöhnt, am Nachmittag mit selbstgeba-



Die Lagerteilnehmenden lernen das Appenzellerland von seiner schönsten Seite kennen.

ckem Kuchen und am Abend mit einem dreigängigen Menü.

Ausflug im offenen Waggon

Ein Ausflug im offenen Waggon auf der 125 Jahre alten Zuglinie Heiden–Rorschach machte allen Spass. Langsam zuckelte das Gefährt zwischen Wiesen, Bäumen, Schafen und Kühen hindurch hinunter an den Bodensee. In Rorschach

war «Lädele» angesagt, und am See wurde die Gruppe von einem Klavierspieler angelockt, bei dessen Liedern sie mit Freude mitsang.

Auch ein Bummeltag in Heiden war bei schönstem Wetter und toller Sicht auf den See möglich. Beim Genuss einer feinen Glace liess es sich gut aushalten.

Am Mittwoch hatte die Lagerleiterin Geburtstag. Die Lagerteilnehmenden

bliesen Luftballons auf und dekorierten den grossen Raum wunderschön. Sie liessen die Leiterin sehr gerne hochleben, denn es war ein super Lager. Als ein Musikduo mit Bass und Handörgeli in Appenzeller Tracht aufspielte, hielt es niemanden ruhig auf seinem Sitz: Es wurde getanzt, geklatscht und mitgesungen – ein toller Abend in einem gelungenen Herbstlager.